

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 118 (1992)

Heft: 12

Artikel: Beethoven in Unterkrummberg

Autor: Baur, André

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-605140>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beethoven in Unterkrummburg

Nun rüsten sie wieder zu den Festivals, Festwochen und Festhütten. Bayreuth, Salzburg und Luzern, um nur die wichtigsten Festwochenorte zu nennen, werden in aller Leute Mund sein. Jede Stadt, die etwas von Marketing versteht, fühlt sich verpflichtet, durch eine kulturelle Grosstat etwas für ihr Image zu tun. Und da wird man sich einen neuen Namen merken müssen: Unterkrummburg.

Was für unzählige Festspielorte recht ist, ist für Unterkrummburg billig. Wenn ein Verkehrsdirektor an leere Betten denkt, denkt er zuerst an Festwochen. Warum also nicht auch Unterkrummburg?

Bürgermeister Alois Wildgruber erklärt in einem Interview mit André Baur, warum gerade sein Ort für seine Festwochen ausgerechnet Beethoven ausgewählt hat ...

Wildgruber: Es ist eine historische Tatsache, dass Beethoven auf seiner Reise von Bonn nach Wien einen weiten Bogen um Unterkrummburg gemacht hat.

Baur vom Nebelspalter: Warum, hatte er etwas gegen Unterkrummburg?

Nee, warum sollte er? Ich nehme an, er hat den Namen Unterkrummburg nie gehört.

Aber warum hat er dann einen weiten Bogen um Unterkrummburg gemacht?

Das ist ganz einfach zu erklären, Unterkrummburg liegt weitab des Weges zwischen Bonn und Wien.

Ach so? Und Sie finden, das ist Grund genug, um ein Beethoven-Festival auf die Beine zu stellen?

Gegenfrage: Ist es Grund genug, kein Beethoven-Festival zu haben?

Man kann es natürlich auch so sehen. Aber ist das der einzige Bezugspunkt zu Beethoven?

Nicht ganz, unser Mitbürger Waldemar Berghuber hat einmal in München das Klavierkonzert Nr. 3 von Beethoven gespielt. Er ist auch der künstlerische Leiter des Festivals von Unterkrummburg.

Waldemar Berghuber, ein Pianist aus Unterkrummburg?

Nicht Pianist, er spielte dort die dritte Posaune im Orchester.

So ist das. Ehrlich gesagt, wir finden diese Gründe doch etwas dürfdig.

Wir nicht. Unterkrummburg ist ein beliebter Ferienkurort. Durch eine aggressive Werbung ist es jedoch Oberkrummburg gelungen, Unterkrummburg zu überflügeln. Die hatten letztes Jahr 42 Übernachtungen mehr.

Gut, reden wir vom Programm: Was wird dem Besucher geboten?

Da ist uns nur das Beste gut genug. Wir werden die Wiener Philharmoniker, die Berliner Philharmoniker und die Oberkrainer Holzhackerbaum engagieren.

Donnerwetter.

Da staunen Sie, denn die sind in der Hitliste der Volksmusik ganz weit oben.

Und was haben die mit Beethoven vor?

Nichts, gar nichts, sie bestreiten den wichtigsten Teil, sie spielen im Festzelt.

Sie haben tatsächlich die Wiener und Berliner Philharmoniker engagiert?

Noch nicht direkt, aber wir haben die Absicht, sie in den nächsten Tagen anzufragen.

Wenn wir Sie richtig verstehen, machen Sie für das Festival Werbung, ohne die Orchester schon engagiert zu haben.

Das dürfen Sie nicht so eng sehen. Zugegeben, es fehlt uns etwas an Erfahrung, wie man solche Festwochen durchführt.

Und wo sollen diese Orchester spielen?

Im Saal des «Ochsen», der hat keine schlechte Akustik.

Der Saal stinkt doch fürchterlich.

Nur im Winter, weil der Ochsenwirt dort das Sauerkraut aufbewahrt.

Sie glauben tatsächlich, die Berliner Philharmoniker werden dort spielen?

Warum nicht, unsere Laientheatergruppe fühlt sich dort auch wohl.

Und wenn die Orchester nicht kommen?

Da haben wir vorgesorgt, das Liebhaberorchester von Gutenberg ist bereit, einzuspringen.

Aber bei diesem Orchester kann man sich doch nur die Ohren zuhalten.

Na ja, auch da haben wir vorgesorgt.

Wie?

Unterkrummburg geht mit der Zeit, wir arbeiten mit Playback, die Gutenberger tun nur so, als ob sie spielen, die Musik von den Philharmonikern kommt ab Band.

Sie werben mit Orchestern, die gar nicht kommen werden, das ist doch Schwindel.

Sagen Sie das nicht, die Oberkrainer Holzhackerbaum sind fest engagiert. Schlimm wäre es nur, wenn wir niemanden für die Festhütte hätten, da verstehen die Leute keinen Spass.